

Die zweite Hälfte des Buches nimmt die Schil-
derung des *Leblancschen Soda* *verfahrens* und seiner Nebenprodukte ein. Der Verf. hebt mit vollem Recht hervor, daß auch dann, wenn dieser älteste unserer modernen technisch-chemischen Prozesse durch das Ammoniakverfahren und die elektrolytischen Methoden ganz überwun-
den sein wird, das Leblancverfahren für das Studium und die Ausbildung unserer Techniker stets eine hervorragende Bedeutung behalten wird. Dürfte doch auf fast keinen anderen Prozeß so viel Scharfsinn für die Überwindung der zahllosen Schwierigkeiten, die sich seiner rationellen Durch-
führung entgegenstellten, aufgewandt worden sein. Wir stimmen daher dem Verf. vollkommen bei, wenn er diesen Teil seiner Werkes nicht in irgend erheblichem Maße gekürzt hat, sondern neben den neuen Vorschlägen zur Verbesserung der alten Methoden auch diese selbst in vollständiger Aus-
führlichkeit bringt.

Ganz besonderen Wert bekommt das Werk für die in der Praxis stehenden Leser dadurch, daß ein Kollege, der mit an der Spitze unserer anorganischen Großindustrie steht, Herr Dir. Fritz Lüty vom Verein Chemischer Fabriken in Mannheim, die Korrekturbogen durchgesehen und eine Anzahl von Berichtigungen und Zusätzen angeregt hat.

Mit Spannung werden unsere anorganischen Techniker dem dritten Bande, in welchem die Beschreibung des Ammoniaksodaprozesses, sowie der elektrolytischen Prozesse an die Reihe kommen sollen, entgegensehen.

Der zweite Band ist in derselben vortrefflichen Weise ausgestattet, wie der vor einigen Jahren erschienene erste Band. *R.* [BB. 164.]

F. Dannemann. Aus der Werkstatt großer Forscher.

Allgemein verständliche Abschnitte aus den Werken hervorragender Naturforscher aller Völker und Zeiten. 3. Aufl. des ersten Bandes des „Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften“. Leipzig, W. Engelmann, 1908. XII u. 430 S.

F. Dannemann und K. Smalian. Natur und Erziehung. Monatsschrift für Verbreitung und Pflege der Naturwissenschaften in Schule und Haus. 1909/10. Heft 1 u. 2. Stuttgart, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung.

Wir haben bereits bei einer früheren Gelegenheit auf die Bestrebungen des Verf. hingewiesen, im naturwissenschaftlichen Unterrichte die Schüler zu selbsttätigem Untersuchen und zu selbstständigem Denken anzuleiten und den gesamten naturwissenschaftlichen Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage aufzubauen. Nicht nur durch Betonung der praktischen Schülerübungen sucht der Verf. dieses Ziel zu erreichen, sondern er will auch in dem empfänglichen Geiste der heranwachsenden Jugend dadurch lebendiges Interesse für die Natur und ihre Gesetzmäßigkeit erwecken, daß er sie in die grundlegende Literatur der naturwissenschaftlichen Forschung einführt und mit dem Gedanken-gange bekannt macht, der die großen Forscher bei ihren epochemachenden Entdeckungen und Erfindungen geleitet hat.

Der vorliegende Band, der nicht nur für die Schule, sondern für jeden Freund der Naturwissen-

schaft von hohem Interesse ist, erscheint in dieser dritten Auflage als ein selbständiges Buch, während der bisherige zweite Band des erwähnten Grundrisses, der unter dem Titel: „Die Entwicklung der Naturwissenschaften“ in zwei Auflagen erschienen war, zu einem größeren Werke ausgearbeitet werden soll.

Demselben Ziele dient auch die oben erwähnte neugegründete Zeitschrift, deren erstes und zweites Heft bereits erschienen ist. Wir heben aus dem reichen Inhalte die Artikel des Herausgebers: „Zur Einführung“ und „Werkstatt und Selbstfinden als Grundlagen des naturwissenschaftlichen Unterrichts“ hervor, in denen er den Charakter seiner Bestrebungen zum Ausdruck bringt. Insbesondere aus dem Gebiete der Chemie bringt W. Ostwald „Einfache chemische Versuche für die Hand des Schülers.“ Mögen durch diese knappen Hinweise beide Erscheinungen allen Freunden eines zeitgemäßen naturwissenschaftlichen Unterrichts an-gelegentlich empfohlen sein.

K. Fricke. [BB. 51.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der Verein deutscher Maschinenbau-Anstalten wird am 7./12. in Berlin, Hotel Kaiserhof eine Sachverständigen-Sitzung über „*Fragen zur Reform des Patentgesetzes*“ abhalten. Die Tagesordnung sieht die Besprechung folgender Fragen vor: „*Soll das Recht auf das Patent dem Erfinder an Stelle des Anmelders zustehen?*“ (Ref. Dr. Guggenheim) „*Die Entschädigung der Angestellten für ihre Erfindungen.*“ (Ref. Prof. Zechner) „*Das Vorprüfungsverfahren und der Ersatz der Anmeldeabteilung durch den Einzelprüfer.*“ (Ref. Dipl.-Ing. Ingrisch) „*Die Patentgebühren.*“ (Ref. Oberingenieur Neumann) „*Die Schutzdauer der Patente.*“ (Ref. Derselbe) „*Der Ausübungszwang.*“ (Ref. Fr. Frölich) „*Die Gerichtsbarkeit in Streitigkeiten des gewerblichen Rechtsschutzes.*“ (Ref. Dipl.-Ing. Ingrisch) Anmeldungen zur Teilnahme sind an die Geschäftsführung des Vereins deutscher Maschinenbau-Anstalten, Düsseldorf, Jacobistr. 3/5 zu richten.

Der **Verein Deutscher Ingenieure** wählte auf seiner außerordentlichen Hauptversammlung am 16./11. zu Düsseldorf¹⁾ zum Vorsitzenden bis Schluß des Jahres den Vorsitzenden-Stellvertreter Herrn Treutler an Stelle des verstorbenen Herrn Heller und für 1910 u. 1911 Herrn Kurt Sorge, Magdeburg, Mitglied des Direktoriums von Friedr. Krupp A.-G.

In der **Académie des sciences** sprach d' Arsonval für G. Claude: über „*Die flüssige Luft und die Metallurgie.*“ Er teilte mit, daß die Apparate für die flüssige Luft in Ougrée-Marihave (Belgien) zur erstmaligen Verwendung in der Metallurgie Eingang fänden. Drei Sauerstoffapparate von je 200 cbm stündlicher Leistungsfähigkeit würden aufgestellt. Diese werden den Sauerstoff

1) Diese z 22 2221 (1909).

zu dem sehr niedrigen Preise von 22 Frs. für 1 t liefern. Um zu solchen Resultaten zu gelangen, müßten freilich alle Punkte sorgfältig beachtet werden. *C la u d e* gab im einzelnen das sehr originelle Verfahren an, nach welchem er das Hauptproblem, die Trocknung der behandelten Luft, löst. Er fügt etwas Alkohol hinzu, der beim Abkühlen das ganze Wasser in flüssigem Zustande entfernt. Auf diese Weise kostet das Trocknen noch nicht $\frac{1}{10}$ Centime für 1 cbm Sauerstoff, während es zuvor auf 1 Centime zu stehen kam, ein Fortschritt von nicht zu unterschätzender Bedeutung. *Sf.* [K. 1908.]

Die Jahresversammlung der **Association der Amerik. Leder-Chemiker** findet vom 2.—4./12. d. J. zu Washington statt.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 22./11. 1909.

- 8a. G. 27 351. Behandlung von **Textilstoffen** mittels kreisender Flüssigkeit. Fa. Fr. Gebauer, Berlin. 29./7. 1908.
- 12i. L. 26 091. **Kohlenoxyd** für Reduktions- oder Schmelzprozesse bei sehr hohen Temperaturen. O. Loiseau, Sclaigneaux, Belg. 19./5. 1908.
- 12g. V. 7742. **Phenylglycinanilid** bzw. Phenylglycin und dessen Salze. R. Vanicek, Berlin. 21./3. 1908.
- 21h. I. 10 980. Trommelartiger, um eine wagerechte Achse drehbarer und durch Lichtbogenstrahlung beheizter **Tiegelschmelzofen**. A. H. Imbert, Grand-Montrouge, Seine. 31./8. 1908.
- 22h. W. 32 539. Behandlung von **Holzöl** zwecks Vermeidung des Gerinnens (Koagulation) bei höheren Temperaturen. A. Weinschenk, Kostheim b. Mainz. 20./7. 1909.
- 26a. O. 6447. Türverschluß für **Schrägkammeröfen** mit unterer Verriegelung der um eine obere wagerechte Achse schwingenden Tür. Ofenbau-Gesellschaft m. b. H., München. 8./3. 1909.
- 39b. B. 51 822. Vulkanisation von **Kautschuk**. I. Bloch, Tirschenreuth. 26./10. 1908.
- 42l. B. 53 972. Schwingender **Zweiwegehahn** für selbstdämmende gasanalytische Apparate. M. C. Brenot, Issy les Monlineux, Seine, Frankr. 21./4. 1909. Priorität Frankreich 22./4. 1908.
- 42l. L. 28 076. Absorptionsgefäß mit Hilfsgefäß zur **Gasanalyse**. A. Lomschakow, St. Petersburg. 14./5. 1909.
- 48d. A. 15 728. Brünieren u. Schwarzfärbung von **Aluminium**, Zink, Zinn und Magnesium oder deren Legierungen. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. 18./5. 1908.
- 50e. St. 12 697. Abscheiden von Keimen, **Staub** o. dgl. aus einem Luftstrom. J. Steiner, München. 20./1. 1908.
- 52b. H. 43 943. **Ätzstickereien** auf Stoffen bzw. Luftstickereien. P. Hofmann, Gera, Reuß. 20./6. 1908.
- 57b. B. 47 707. **Films** durch Aufgießen der flüssigen Masse auf eine Quecksilberoberfläche. G. Bonwitt, Berlin. 20./9. 1907.

Reichsanzeiger vom 25./11. 1909.

- 8m. H. 43 518. Färben in Lösungen von **Farbstoffen** in Kohlenwasserstoffen, Tetrachlor-

Klasse:

- kohlenstoff und ähnlichen in der chemischen Wäscherei verwandten Mitteln. R. Hömberg, Charlottenburg, u. K. Jörns, Berlin. 27./4. 1908.
- 12m. P. 21 318. Ununterbrochene Gewinnung von **Alkalialuminaten** aus einem Gemenge tonerdehaltiger Mineralien und Alkalisulfat unter Zusatz von Kohle oder Schwefelverbindungen. D. Peniakoff, Selzaete, Belg. 4./4. 1908.
- 12o. C. 17 121. Mentholester der **Salicylglykolsäure** und deren Acidylderivate. [Schering]. 12./9. 1908.
- 12o. K. 38 709. **Nitrobenzaldehydsulfide**. G. Kränlein, Höchst a. M. 16./9. 1908.
- 12g. K. 36 741. Harzähnliche, in Alkohol lösliche **Kondensationsprodukte** aus o-Kresol und Formaldehyd. Zus. z. Anm. K. 34 960. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 1./2. 1908.
- 12g. Sch. 30 511. Alkaliphenolate des **o-Oxyquecksilbersalicylsäureanhydrids** und der sekundären Alkalosalze der o-Oxyquecksilbersalicylsäure in fester Form. W. Schoeller u. W. Schrauth, Charlottenburg. 11./7. 1908.
16. St. 13 263. Stickstoffhaltige **Düngemittel** aus den Einwirkungsprodukten des Stickstoffes auf Carbide der Erdalkalimetalle oder deren Bildungsgemische. Stickstoffwerke, G. m. b. H., Spandau. 26./8. 1908.
- 18b. D. 19 470. **Beschickungsvorrichtung** für Martin-, Blockwärm- und andere Öfen mit heb- und senkbarem und im Kreise drehbarem Schwengel. Duisburger Maschinenbau Akt.-Ges. vorm. Bechem & Keetinan, Duisburg. 10./1. 1908.
- 18b. L. 27 102. Kippbarer elektrischer **Ofen** zur Stahlerzeugung, bestehend aus zwei im oberen Teile miteinander verbundenen Abteilungen, in denen nacheinander das Frischen, Desoxydieren und Kohlen des Eisens stattfindet. T. Levoz, Stenay, Frankr. 25./11. 1908.
- 21b. M. 36 183. **Elektrische Batterie**, bei der die elektrolytische Flüssigkeit aus einem Reservebehälter den Elektroden erst beim Gebrauch mittels eines Verdängungskörpers zugeführt, bei Außerbetriebsetzung aber von ihnen getrennt wird. A. J. B. Mandon, Neuilly sur Seine, Frankr. 23./10. 1908. Priorität, Frankreich. 26./10. 1907.
- 21h. Sch. 30 261. Schweißen oder Formen von **Metallen** und Metallegierungen auf elektrischem Wege. O. Schaller, Steglitz-Berlin. 2./6. 1908.
- 23a. St. 13 770. Reinigen von **Schmutzölen**, Abfallfetten und Abfallölen mit Oxydationsmitteln unter Zuhilfenahme indifferenter, flüchtiger Lösungsmittel. C. Stiepel, Hannover. 19./2. 1909.
- 26c. H. 44 785. Brennbares **Gas** durch Mischung von atmosphärischer Luft mit einer geringen Menge von Kohlenwasserstoffdämpfen. F. B. Hill, Peckham, London, u. G. J. W. Westwood, London. 26./9. 1908. Patentansprüche 1 und 2. Priorität, Großbritannien, vom 8./2. 1908, 3. Anspruch, Anm. vom 17./10. 1907.
- 29b. P. 21 522. **Celluloseslösungen**. R. Pawlikowski, Görlitz. 21./5. 1908.
- 38h. P. 21 720. Imprägnieren von **Holz** mit beschränkten Mengen von Imprägniermitteln. J. Polifka u. B. Hacker, Budapest. 9./7. 1908. Priorität Österreich vom. 16./3. 1904.
- 53g. G. 25 183. **Futtermittel** aus Blut. H. Goslar, Aachen. 3./7. 1907.
- 53h. F. 27 881. Emulgieren von **Flüssigkeiten**. W. Fette, Altona-Ottensen. 15./6. 1909.